

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **97 (2010)**

Heft 4: **Nicht gebaut = Non réalisé = Never built**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Produkte



Tradition, neu lanciert

Mit der ersten Ausschreibung des «Werkbund Designpreises @ Embru» ist eine Innovations- und Förderplattform geschaffen worden, die an alte Traditionen beider Institutionen anknüpft. Der Wettbewerb bot jungen Produktentwicklern aus den Sparten Möbel-Design, Innenarchitektur und Handwerk die Chance, ein Produkt zu entwickeln, der Embru, ihre Produktvielfalt zu erweitern und sich neuen, produktionstechnischen Herausforderungen zu stellen. Gewinnerin und Preisträgerin des SWB Designpreises @ Embru ist Nicole Hollatz. Ihr Gartenstuhl «Roots» erinnert an Wurzelstrukturen alter Bäume, der Verzicht auf Querverbindungen verstärkt die leichte und fließende Wirkung der Stahlrohre; die Verbindungspunkte sind verschweisst. Auch beim Entwurf von Candio & Büttler, der mit einer

Anerkennung geehrt wurde, stand die Natur Pate: Dank der Kerbe in der Sitzfläche des Gartenstuhls «Ginkgo» lässt sich diese leicht wölben, was nicht nur das Sitzen angenehm macht, sondern auch das Regenwasser abfließen lässt. Der Stuhl ist aus wetterrobustem, feuerverzinktem und geschweisstem Stahlrohr, mit einer Sitzfläche und einer Rückenlehne aus dünnem, lackiertem Stahlblech. Einen anderen Ansatz wählte das zweitplatzierte Designkollektiv Postfossil. Unter dem Titel «Aktives Wohnen, wohnliches Arbeiten im Jahr 2010» lieferten die Designer einen Konzeptentwurf ab, der den Gedanken des Musterzimmers von 1918 aufnimmt. Kernstück ist ein Tisch, der mit Linoleum überzogen ist. Mobile Bänke, ein Gestell, das als Regal und Träger für eine Lampe eingesetzt werden kann sowie eine flexible Aufbewahrungsbox ergänzen den doch eher spartanischen Vorschlag. Die Verwischung zwischen Arbeits- und Lebensraum ist auch Thema des Entwurfs «Textile Office» von StauffacherBenz. Mit wenigen Handgriffen können die Grundelemente aus Stahlrohr und Blechtafeln mit einer textilen Hülle überzogen werden: unaufgeräumte Ablageflächen verschwinden, die Akustik wird besser und der Arbeits- zum Wohnraum. Klein, handlich und einfach schliess-

lich das drittplatzierte Objekt, ein nur 2,5 Kilogramm schwerer Hocker von Christian Lehmann aus 2 Millimeter dünnem Leichtmetall. Die Sitzfläche aus Holz ist eingeschoben und mit einer Klickverbindung befestigt.



Die Prototypen der 22 eingereichten Arbeiten sowie die Dokumentationen der einzelnen Teilnehmer sind bis 9. Mai in der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK ausgestellt. Schweizerischer Werkbund CH-8031 Zürich www.werkbund.ch Embru-Werke AG CH-8630 Rütli www.embru.ch

Sondereinsatz in Dubai

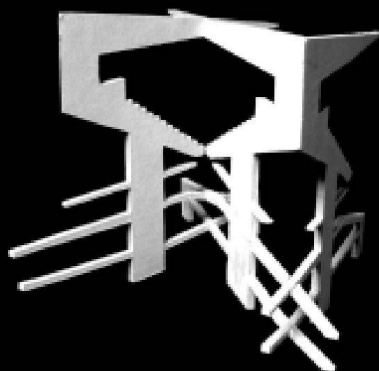
Ob in Sporthallen oder Unterrichtsräumen, Hotel-Lobbys oder Konzertsälen, die Akustik-Paneele der N'H Akustik und Design AG in Lugern sorgen heute in allen Kontinenten für eine gute Raumakustik. Trotzdem: die beiden Aufträge für das Burj Khalifa-Gebäude in Dubai waren für die Obwaldner Firma eine besondere Herausforderung, nicht nur in Sachen Produktion, sondern auch bezüglich Logistik, Terminen und Kommunikation. Für die Sky-Lobby im 123. Stock auf 440 Meter Höhe, die als First-Class Lounge für die darüber liegenden Business-Suiten dient, wurde eine Fläche von über 1000 m² mit schallabsorbierenden, Wengeholz furnierten Topakustik-Platten verkleidet. Die Produktion erfolgte in mehreren Etappen, 1800 Teile, keines gleich wie das andere, waren zu



Lucerne University of Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

Technik & Architektur



Erfahren Sie Architektur im lebendigen Milieu von Lehre und Forschung – praxisnah und engagiert.

Info-Veranstaltung **Master-Studiengang Architektur**
Donnerstag, 22. April 2010, 18.00 Uhr, Foyer Trakt IV

Joint Master der Hochschule Luzern – Technik & Architektur
Energie, Material, Struktur und des Instituts Architektur der
Fachhochschule Nordwestschweiz Haus, Siedlung, Landschaft.

Technikumstrasse 21, 6048 Horw/Luzern, T + 41 41 349 32 07
master.technik-architektur@hslu.ch, www.master-architektur.ch

FH Zentralschweiz